

Interpellation Soder (FDP): Zusammenarbeit mit privaten Sicherheitsfirmen (Kosten sowie Einfluss auf das Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung)

1 TEXT

Der Gemeinderat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch sind die jährlichen Kosten der Verträge für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen privaten Sicherheitsfirmen (Securitas AG, Broncos Security AG, ev. weitere)?
2. Wie häufig und nach welchen Kriterien werden die Kontrollpatrouillen in neuralgischen Gebieten mit der Broncos Security AG überarbeitet und definiert, und welche Stellen sind dabei involviert, welche Einfluss darauf nehmen können?
3. Gibt es ein Controlling mit entsprechendem Reporting, welches Ergebnis die Kontrollpatrouillen der Broncos Security AG an den neuralgischen Gebieten erzielen, und ob sie zu einer effektiven Verbesserung geführt haben (statistische Zahlen zu Ereignissen und Fällen)?
4. Musste bei den Kontrolltätigkeiten der privaten Sicherheitsfirmen zusätzlich die Kantonspolizei Bern beigezogen werden (z.B. Identitätsfeststellung, Delikte etc.); und falls ja: wie oft und bei welchen Fällen?
5. Wie ist die Haltung des Gemeinderates zur Idee, in ansehbarer Zeit eine repräsentative Umfrage bei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Muri und Gümligen zum Thema „Sicherheitsempfinden in unserer Gemeinde“ durchzuführen?

Begründung

Aufgrund der Ergebnisse der GGR-Sitzung vom 21. Oktober 2025 (Ablehnung Traktandum 6, Ziffer 3 „Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei“ sowie Überweisung/Abschreibung von Traktandum 7 „Motion Soder betr. Erhöhung des Sicherheitsempfindens“) ergibt sich hier noch ein entsprechender Abklärungsbedarf um festzustellen, wie beim Thema Sicherheit weiter vorgegangen werden soll (Stand By oder Einreichung weiterer – geänderter - Vorstösse).

Die Kostenzusammenstellung der privaten Sicherheitsfirmen ist insofern interessant zu wissen, da der abgewiesene Ressourcenvertrag beim damaligen Beschluss unter Ziffer 3. mit einem Bruttobetrag von Fr. 325'000 ausgewiesen wurde. Tatsächlich wären diese Kosten netto um einiges tiefer gewesen (Fr. 321'552 Ressourcenvertrag abzüglich Fr. 71.000 wegfallender Pauschalbetrag = effektive Mehrkosten von Fr. 250'552).

Es wäre sinnvoll und nützlich, in nächster Zeit eine Befragung bei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Muri und Gümligen zum Thema „Sicherheitsempfinden in der Gemeinde Muri b. Bern“ durchzuführen. Dies hätte den Vorteil, einmal am Zahn der Bevölkerung zu fühlen und festzustellen, wo allenfalls der Schuh drückt. Unabhängig vom Ausgang einer solchen Befragung wäre diese so oder so nützlich und erkenntnisreich: Entweder es ist alles positiv und bestens (was die Meinung vieler Parlamentarier/Innen untermauern würde), oder aber es zeichnen sich in gewissen Bereichen Probleme ab, welche behoben werden müssen. Hier könnten dann zielgerichtete Massnahmen geprüft und nötigenfalls eingeleitet werden.

Gümligen, 23. Oktober 2025

Rolf Soder

J. Reich, C. Eggi, Th. Balmer, R. Lauper, R. Buff, G. Kaczala, A. Müller Kearns, J. Schenk, S. Eugster, B. Legler, A. Althaus Stämpfli, M. Koelbing, M. Sager, R. Racine, S. Fankhauser, G. Grossen (17)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Dem Gemeinderat liegt die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen und er dankt für das erhöhte Interesse an der Sicherheitsthematik in der Gemeinde. Zu den Fragen kann er wie folgt Stellung nehmen:

1. Wie hoch sind die jährlichen Kosten der Verträge für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen privaten Sicherheitsfirmen (Securitas AG, Broncos Security AG, ev. weitere)?

Die Gemeinde arbeitet im Bereich Sicherheit mit div. Firmen/Organisationen zusammen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass dieser Vorstoss rein die Kosten von privaten Sicherheitsfirmen behandelt. Somit präsentieren sich die jährlichen Kosten resp. der Dreijahresschnitt in diesem Bereich wie folgt:

Dienstleistung	Anbieter	Kosten (Dreijahresschnitt)
Gemeindepatrouille / Sicherheitsdienst	Broncos Security AG	CHF 47'500.00
Amts- und Vollzugshilfe	Securitas AG	CHF 14'700.00
Parkplatzbewirtschaftung und Kontrolle ruhender Verkehr	Securitas AG	CHF 49'200.00
	Total	CHF 111'400.00

2. Wie häufig und nach welchen Kriterien werden die Kontrollpatrouillen in neuralgischen Gebieten mit der Broncos Security AG überarbeitet und definiert, und welche Stellen sind dabei involviert, welche Einfluss darauf nehmen können?

Bei der Broncos Security AG werden jährlich 648 h fix für die Gemeindepatrouille eingekauft. Ergeben sich über das Jahr sogenannte "Hot-spots", werden die Broncos Security AG mit weiteren Stunden beauftragt. Total sind drei Routen definiert. Diese werden jährlich durch die Ortspolizei überprüft und bei Bedarf angepasst. Sollte sich unterjährig ein Anpassungsbedarf ergeben, können die Routen flexibel angepasst

werden. Verwaltungsinterne Stellen haben jederzeit die Möglichkeit, auftauchende Hotspots bei der Ortspolizei zu melden, welche dann die Zusammenarbeit mit der Broncos Security AG koordiniert.

Die definierten Routen beinhalten u.a. folgende Standorte: Schulhäuser, Kindergärten, Aare, Aarebad, Sportzentrum Füllerich, Bahnhöfe, Bushaltestellen, Gemeindehaus, Villa Mettlen, Parkanlagen und den Jugendtreff.

3. Gibt es ein Controlling mit entsprechendem Reporting, welches Ergebnis die Kontrollpatrouillen der Broncos Security AG an den neuralgischen Gebieten erzielen, und ob sie zu einer effektiven Verbesserung geführt haben (statistische Zahlen zu Ereignissen und Fällen)?

Nach jeder Kontrollrunde erhält die Ortspolizei von der Broncos Security AG einen Rapport. Dieser wird ausgewertet und bei einem Handlungsbedarf (bspw. Sprayerei) an die gemeindeinterne Stelle zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Im Sommer liegt der Schwerpunkt der Kontrolltätigkeit grossmehrheitlich im Gebiet der Aare.

Über ein Fallführungsprogramm verfügt die Gemeinde nicht und erhebt somit auch keine statistischen Zahlen.

Ein durchschnittlicher Rapport präsentiert sich wie folgt:

Datum	Zeit	Standort	Titel	Meldung
21.11.2025	21:45	Schulhaus Horben und Kindergarten		Standort erreicht
	21:47		Rapport ohne Verstoss	Keine Personen angetroffen. Gebäude ist verschlossen.
	22:01	Villa Mettlen		Standort erreicht
	22:02		Rapport ohne Verstoss	Gebäude verschlossen, keine Personen angetroffen.
	22:31	RBS-Station Melchenbühl (inkl. Unterführung)		Standort erreicht
	22:34		Rapport ohne Verstoss	2 Personen beim Vorbeigehen angetroffen. Alles i.O.
	22:51	Sportzentrum Füllerich		Standort erreicht
	23:02		Rapport ohne Verstoss	Keine Personen angetroffen.
	23:24	Bahnhof Gümligen		Standort erreicht
	23:33		Rapport ohne Verstoss	Präsenz Markiert. Mehrere Jugendliche vor Ort. Alles i.O.

4. Musste bei den Kontrolltätigkeiten der privaten Sicherheitsfirmen zusätzlich die Kantonspolizei Bern beigezogen werden (z.B. Identitätsfeststellung, Delikte etc.); und falls ja: wie oft und bei welchen Fällen?

Dem Gemeinderat sind keine solchen Fälle bekannt.

5. Wie ist die Haltung des Gemeinderates zur Idee, in ansehbarer Zeit eine repräsentative Umfrage bei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Muri und Gümligen zum Thema "Sicherheitsempfinden in unserer Gemeinde" durchzuführen?

Der Gemeinderat steht der Idee, in absehbarer Zeit eine repräsentative Umfrage zum Sicherheitsempfinden durchzuführen, zurückhaltend gegenüber. Zwar anerkennt er den Mehrwert systematischer Rückmeldungen aus der Bevölkerung, erachtet eine solche Erhebung im Moment jedoch nicht als prioritär. Er weist darauf hin, dass eine solche Erhebung unbeabsichtigt den Eindruck erwecken könnte, es bestünden relevante Sicherheitsprobleme in der Gemeinde. Eine Umfrage zu diesem Thema könnte bei Teilen der Bevölkerung eher Verunsicherung auslösen oder das subjektive Sicherheitsempfinden negativ beeinflussen.

Sollte der Gemeinderat jedoch einen entsprechenden politischen Auftrag erhalten, wäre er bereit, die Durchführung einer repräsentativen Umfrage zu prüfen und – sofern die Rahmenbedingungen gegeben sind –

umzusetzen. Damit die Umfrage als repräsentativ gilt, müsste ein externes Unternehmen beauftragt und die Umfrage in alle Haushalte der Gemeinde versendet werden.

Zur Einordnung des möglichen Kostenrahmens: Die von FORS im Jahr 2020 durchgeführte Bevölkerungsumfrage nach der Ablehnung der Abstimmungsvorlage "ZPP Westliches Zentrum Gümlige" verursachte Kosten von total rund CHF 40'500.00.

Vor einer allfälligen Umfrage wäre klar zu definieren, welches konkrete Ziel die Umfrage verfolgen soll und wie die gewonnenen Daten für die Weiterentwicklung der Sicherheitslage der Gemeinde genutzt werden können.

Es ist zu berücksichtigen, dass der Handlungsspielraum der Gemeinde im Bereich Sicherheit begrenzt ist. Die Gemeinde verfügt über keine eigene uniformierte Ortspolizeibehörde mit welcher sie gegen Aussen mehr Präsenz markieren könnte. Eine gezielte Lenkung der Kantonspolizei ist ohne einen Ressourcenvertrag nicht beziehungsweise nur äusserst eingeschränkt möglich.

Realistische Handlungsmöglichkeiten bestünden beispielsweise in der verstärkten Präsenz privater Sicherheitsunternehmen auf dem Gemeindegebiet, dem Abschluss eines Brennpunkt- oder Ressourcenvertrags mit der Kantonspolizei.

Brennpunkte betreffen Orte, wo die Gemeinde gewisse Probleme beheben haben möchte. Die Kantonspolizei und die Gemeinde bestimmen die Brennpunkte und die zu erzielende Wirkung gemeinsam, wobei die Wirkungsorientierung im Vordergrund steht. Die Abgeltung bemisst sich nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Mit einem Ressourcenvertrag kauft die Gemeinde bei der Kantonspolizei polizeiliche Leistungen im Umfang von zwei Personaleinheiten (entspricht 2'880 Arbeitsstunden) ein. Mit diesen zusätzlichen Ressourcen können von der Gemeinde Schwerpunkte bezeichnet werden, für welche die eingekauften Stunden prioritär eingesetzt werden sollen.

Den in der Parlamentssitzung vom 21. Oktober 2025 abgelehnten Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei sowie die an der selben Sitzung überwiesene sowie abgeschriebene "Motion Soder (FDP/JF-Fraktion): Erhöhung des Sicherheitsempfindens in der Bevölkerung durch Erhöhung der präventiven (sicherheits-polizeilichen) Präsenz durch die Kantonspolizei Bern sowie Erweiterung der Öffnungszeiten der neuen Polizeiwache Muri-Gümligen" bestärken den Gemeinderat zudem in seiner Annahme, dass die Gemeinde generell im Empfinden der Bürgerinnen und Bürger als sicher wahrgenommen wird.

Muri bei Bern, 19. Januar 2026

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Jan Köbeli

Corina Bühler